

XXL- Gier hier - XXS- Löhne da...

Nachdenkliches zum Internationalen Frauentag

"**Gier**" - diese bemerkenswerte Spielfilmfolge im 1. Programm hat vor einigen Wochen Millionen Menschen bei uns deutlich gemacht: Maßlose Gier einer kleinen Minderheit aus Großkapital und ihm verbundener Politiker regiert unsere Gesellschaft. Bis in die Privatsphäre hinein. Und darunter haben vor allem Frauen zu leiden.

Nicht die Millionen Hartz-IV-Bezieher und Durchschnittsverdiener sind die Gierigen, wie uns die neoliberale Propaganda gerne weismachen will. Vielmehr diktieren große Discounter und Dienstleister hunderttausenden Menschen bei uns Löhne, von denen sie ihre Lebenshaltungskosten nicht bezahlen können und deshalb sog. "Aufstockung" beantragen müssen. Firmennamen wie Schlecker, Kik und TNT stehen für eine solche Art rigoroser Ausbeutung, die den Besitzern Extraprofite beschert: Was den zumeist weiblichen Beschäftigten an notwendigem Einkommen fehlt, können die Besitzer zu ihrem persönlichen Reichtum dazurechnen. Wer dabei nicht kuscht, wird eingeschüchtert oder gefeuert!

In erster Linie geschieht ein solches Lohn- Dumping auf dem Rücken von Menschen, die sich nicht groß wehren können. Etwa allein erziehende Mütter, die mit ihren Mini-Löhnen auch noch ihre Kinder versorgen müssen. Im Alter haben sie dann durch ihre geringen Einzahlungen nur eine Mini-Rente zu erwarten - und das, obwohl sie ihr Leben lang hart gearbeitet haben!

Wo bleibt da die soziale Gerechtigkeit?

DIE LINKE. erneuert deshalb zum Internationalen Frauentag ihre Forderung nach einem menschenwürdigen Leben. Nach Löhnen, die das Auskommen sichern. Weg mit Minilöhnen von 6 Euro und weniger pro Stunde! 10 Euro Mindeststundenlohn! Gleicher Lohn für gleiche Arbeit!

Darüber möchten wir gerne mit Ihnen diskutieren, auf unserer Veranstaltung
**am Donnerstag, dem 11. März 2010 um 18.30 Uhr im Lokal "Spardose" in Velbert - Birth,
Einkaufszentrum.**